

Antragsteller/in	Antrag	Stellungnahme Gemeinderat
SVP	Der Satz der Liegenschaftssteuer ist von 1,2 auf 1,0 Promille des amtlichen Wertes anzupassen. <i>Begründung</i> An der Stadtratssitzung vom 17. November 2022 wird die SVP Thun beantragen, dass der Liegenschaftssteuersatz von 1.2 Promille auf 1.0 Promille gesenkt wird. Der Stadt Thun sind durch die Erhöhung der amtlichen Werte erhebliche Mehreinnahmen zugeflossen. Dies soll nun korrigiert werden. Die Anpassung der Liegenschaftssteuer ist eine Entlastung für alle. Es profitieren einerseits Eigentümerinnen und Eigentümer und andererseits auch Mieterinnen und Mieter. Die mit den Anpassungen der Eigenmietwerte (2015) und der amtlichen Werte (2020) erfolgten kalten Steuererhöhungen müssen korrigiert werden.	Ablehnung. <i>Begründung</i> Die Senkung des Liegenschaftssteuersatzes führt zu einer Erhöhung des Budgetdefizits um 2.033 Mio. Franken und engt den finanziellen Spielraum ein. Dies widerspricht den aktuellen finanzpolitischen Zielsetzungen. Im Weiteren ist die Stadt aktuell mit überdurchschnittlich hohen Bauausgaben, Unsicherheiten in wirtschaftlicher, sozialer und geopolitischer Hinsicht sowie drohender Neuverschuldung konfrontiert, welche den Handlungsspielraum zusätzlich einschränken können.
EVP	Der Betrag für das Generationentandem UND sei auf 50'000 Franken zu setzen. <i>Begründung</i> Erfolgt mündlich an der Sitzung.	Ablehnung. <i>Begründung</i> Die Stadt Thun hat mit dem Verein «und» das Generationentandem für die Jahre 2022 bis 2024 eine Vereinbarung abgeschlossen. In dieser Vereinbarung vom 23. Juni / 5. Juli 2021 sind die vom Verein zu erbringenden Leistungen und der Förderbeitrag der Stadt Thun in der Höhe von 30'400 Franken festgehalten. Der Gemeinderat wird sich an diesen Vertrag halten.

Thun, 16. November 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller